

# PERSONALIEN

**Erich Kästner** der kürzlich eine Blütenlese seiner Werke unter dem Titel „Bei Durchsicht meiner Bücher“ herausgab, sah seinen Kleiderschrank durch und sandte dem jungen Berliner Schriftsteller Wolf-Dietrich Schnurre, der bisher aus Anzugmangel nirgends „repräsentieren“ konnte, eine Hose. Bei seinem Schweizer Besuch zur PEN-Club-Tagung 1947 hatte Kästner sich einen Abendanzug pumpen müssen.

**Shirley Temple** bekam zur Geburt ihres Töchterchens von amerikanischen Bewunderern derart viel Babywäsche geschenkt, daß sie einen Teil davon europäischen Entbindungsanstalten schenkte.

**B. Traven** wurde vergeblich durch Presse und Rundfunk aufgefordert, zur Uraufführung des amerikanischen Films „Schatz der Sierra Madre“ zu kommen, dessen Autor er ist. Der weltbekannte Schriftsteller, von dem man nur das Pseudonym kennt, kam nicht. Er soll unerkannt unter mexikanischen Indianern leben.

**Robert Siewert**, der 60jährige Innenminister von Sachsen-Anhalt, erhielt für eine politische Entgleisung eine Rüge der LDP-Zeitung „Der Morgen“. Siewert hatte auf einer Veranstaltung des Kreisvolkskongresses in Calbe gesagt: „Ich wäre froh, wenn wir eine Sowjetrepublik werden könnten, aber dafür sind noch keine Voraussetzungen gegeben.“

**Ingrid Bergmann**, die bisher noch nie im Film gesungen hat, wird in dem neuen Film „Triumphbogen“ zum erstenmal singen. Als abergläubiges Mädchen legte sie einst einen Hühnerknochen unter ihr Kopfkissen, um vor ihrer Familie besser singen zu können. Obgleich sie nie als Sängerin aufgetreten ist, hat sie ihre Stimme ständig geschult.

**Professor Dr. Heinrich Wieland**, Nobelpreisträger und Ordinarius für organische Chemie an der Universität München, bat um seine Emeritierung, weil er des Streits mit Dr. Hundhammer müde sei. Das Kultusministerium habe eine Aufteilung des Laboratoriums des zoologischen Instituts angeordnet, was für die Chemie untragbar sei. Das Kultusministerium stellte dazu fest, daß es sich um einen Streit zwischen dem chemischen und dem zoologischen Institut gehandelt habe, in dem das Ministerium entscheiden mußte.

**Wlatschleslaw Molotow**, sowjetrussischer Außenminister, wurde von der Universität Bukarest als Kandidat für den Friedens-Nobelpreis 1948 vorgeschlagen.



**Hazel Brooks**, eine kupferhaarige, grünäugige Hollywood-Filmschauspieler, erhielt den seltenen Titel einer vollkommenen Schönheit zuerkannt. Gesicht und Figur wurden als fehlerlos bezeichnet.

**Heinz Hilpert**, Chefintendant der Frankfurter Städtischen Bühnen, hat seinen bisher auf ein Jahr befristeten Vertrag mit der Stadt Frankfurt gekündigt. Gegenwärtig inszeniert er den Rühmann-Film „Der Herr vom anderen Stern“ in München.

**Emil Jannings** erscheint erstmalig nach Kriegsende trotz seiner 62 Jahre wieder auf der Bühne. Als frischgebackener Oesterreicher spielt er im Salzburger Landestheater den „Fuhrmann Henschel“.

**Joé Louis** legte einen armen 50jährigen Iren in einem New Yorker Nachtclub ungewollt auf die Bretter. Der fast zwei Zentner schwere Ire kam mit Louis in Streit und prahlte: „So, Sie sind Joe Louis. Ich werde nachher Joe Walcott herausfordern und der erste irische Weltmeister werden.“ Nach Berichten von Louis' Manager soll der Ire schon von Joés schnellem Aufspringen umgefallen sein.

**Emanuel „Kuckuck“ Baptiste**, der König der Zigeuner, starb, 48jährig, in St. Gilles, Frankreich. Erst im letzten Jahr wurde er auf dem großen Zigeunertreffen in St. Marie de la Mer zum König gewählt.



**Pietro Amelotti**, ein Mailänder Saigfabrikant, tippete bei der wöchentlichen Fußballvorschau alle Gewinne richtig und gewann 64 Millionen Lire (120 000 Dollar). Amelotti hat noch nie einem Fußballspiel zugeschaut und will es auch in Zukunft nicht tun.

**Danny Kaye**, der rothaarige 35jährige exzentrische Komiker des amerikanischen Films, bekam donnernden Applaus in London. Die Kritiker möchten der Regierung den Besuch zur Pflicht machen. In Detroit hatte Kaye kürzlich einen Medizinerkongreß köstlich unterhalten. Das Honorar konnten die Aerzte allerdings nicht zahlen. Dafür nahmen sie seine Bedingung an, 10 arme Patienten des Stadtkrankenhauses kostenlos zu operieren. Nach der Vorstellung erhöhten die Mediziner das Honorar freiwillig auf 100 Operationen.

**Winthrop Rockefeller**, der 35jährige Erbe der Oel-Millionen, heiratete in Palm-Beach auf Florida die Schauspielerin Barbara Sears, die geschiedene Frau eines früheren Sekretärs der amerikanischen Botschaft in Paris. Die Trauung fand kurz nach Mitternacht statt, anschließend die Feier, an der auch die Windsors teilnahmen.

**Willi Borngässer**, Marktkirchen-Pfarrer und Kreis-Präsident des Roten Kreuzes in Wiesbaden, mußte bei der Spruchkammerverhandlung gegen den in den Ruhestand versetzten Dekan Walter Mulot von der Polizei vorgeführt werden. Er weigerte sich, nach der Kanzelverkündigung Niemöllers am 1. Februar („Spiegel“ Nr. 6) noch als Belastungszeuge mitzuwirken. Auch vor Gericht lehnte er jede Aussage ab. Die Verhandlung wurde vertagt und Borngässer mit einer Ordnungsstrafe von 100 Mark belegt. Es wurde ihm anheim gestellt, die Kirche für den entstandenen Schaden haftbar zu machen.

**Juliu Maniu**, der zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilte rumänische Bauernführer, soll vor kurzem im Gefängnis verstorben sein. Der Diplomat, der die Nachricht vom Balkan in die Türkei brachte, will nicht genannt sein.

**Kardinal Granito Piganatelli**, der 97jährige Dekan des heiligen Kollegiums, starb in Rom. Er war der Älteste im Kardinalskollegium, trug fast 40 Jahre lang den Kardinalspurpur und erlebte fünf Päpste. Durch seinen Tod wird das Kardinalskollegium auf 60 vermindert.



**Familie Walker** in Chikago, wurde um drei Personen bereichert, als Mrs. Walker zwei Mädchen und einem Jungen das Leben schenkte. Vor fünf Jahren, nach drei einzelnen Kindern, kamen die ersten Walker-Drillinge an. Vater Michael Walker, ein Reparaturarbeiter, war zu Tode erschrocken, als er von seinem Glück hörte.